

Ⓜ In einigen Tagen erscheint **das 2. und 3. Tausend** von

Die Petersburger Schreckenstage

Briefe von Gnjew

180 Seiten. □ Mk. 1.— ord.

➡ **Hinter dem Namen Gnjew verbirgt sich**
einer der bekanntesten russischen Dichter. ➡

Neues Wiener Tagblatt: „Dieses Buch gibt zum erstenmal eine zusammenhängende authentische Darstellung der Begebenheiten und wird sicherlich einem weiten Leserkreise willkommen sein.“

Die Zeit: „Die Details sind von einer feinen Schriftstellerhand gezeichnet, die Einzelheiten mit grosser Darstellungskunst plastisch wiedergegeben.“

Neues Wiener Journal: „Das mutet wie ein fremder Roman an. Aber es ist Wahrheit, der Autor ist nicht Erfinder, er ist nur Schilderer, und die Petersburger Schreckenstage liegen erst einige Wochen hinter uns. Wer das interessante Buch liest, wird vermehren, Zeuge gewesen zu sein, da ein geknechtetes Volk seinen Freiheitstraum in blutigem Ringen träumt.“

Dresdner Zeitung: „Die Schilderungen der Vorgeschichte des blutigen 22. Jänner d. J., der Greuelszenen selbst und der nachfolgenden Ereignisse haben eine packende Gewalt dokumentarischer Echtheit.“

Lieferungsbedingungen:

2 Exemplare zur Probe mit 40%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % und 7/6.

➡ **22/20 Expl. franko per Post für Mk. 10.** ➡

Nur mehr bar.

Hochachtungsvoll

Wien IX, Garelligasse 2
Leipzig, Kurzestrasse 7.

Wiener Verlag.